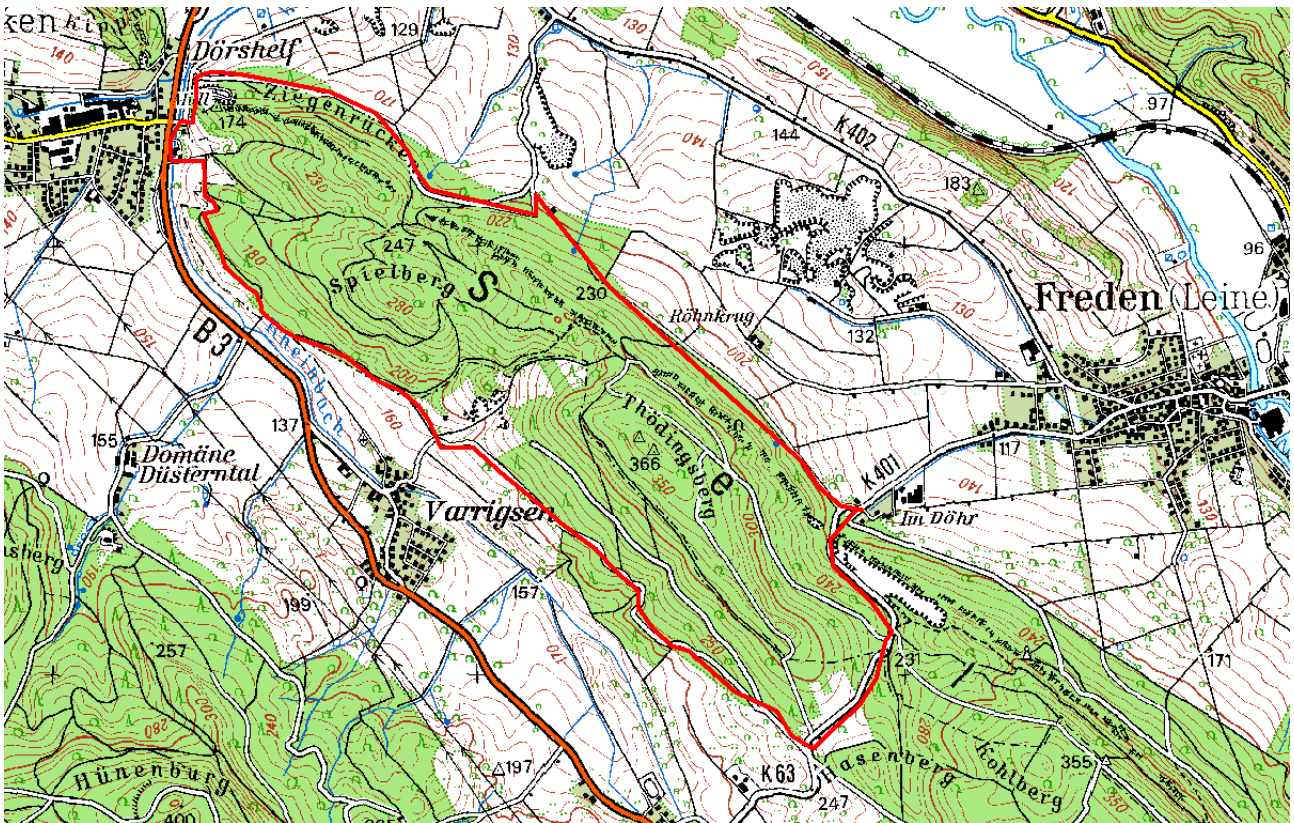


## Auf der Terrasse des nördlichen Selters



### GF 6 Länge der Wanderung 10,7 km

**Ausgangspunkt Start und Ziel Freden, Parkplatz K 401 am Selter (Ostseite des Selters).**

Kein nennenswerter Höhenunterschied.

**Wegeverlauf:** Immer am Waldrand; auch wenn es mal durch kleinere Waldabschnitte geht.

Unsere Wanderung besteht aus zwei gleichwertigen Abschnitten. Im ersten Abschnitt gehen wir von Freden (Leine) nach Dörshelf (Delligsen), nordöstlich des Selters mit Blick auf das breite Leinetal. Im zweiten Abschnitt gehen wir von Dörshelf nach Ammensen, südwestlich des Selters mit Blick auf die schmale Talsenke zwischen Hils und Selter.

Beide Landschaftsbilder sind unterschiedlich. Im Leinetal öffnen weiche Abstufungen der parallel zur Leine verlaufenden Höhenzüge den Blick in ferne Landschaften. Der Hils zeigt sich dagegen ein wenig schroffer; seine hohe Ostflanke verweigert uns weitere Einblicke.

Der nördliche Selter besteht aus dem Thödingsberg (366 m) und dem Spielberg (247 m). Nach Dörshelf verläuft der Ziegenrücken. Wir umwandern diese Höhenzüge.

Vom Parkplatz gehen wir rechts direkt zum Waldrand. Der Waldrandweg erlaubt einen Blick auf die weite Landschaft vor uns. Rechts von uns liegt Freden (Leine); südöstlich erstreckt sich der Helleberg nach Gandersheim.

Dahinter erkennen wir den Heber. Ober Freden hinaus fällt uns wieder die steile Südkante der flohen Schanze auf: der Sackwald. Der Sackwald steht in der zweiten Linie. Typisch sein welliger Höhenverlauf. Bald sehen wir Wohngebiete von Alfeld; dahinter die Sieben Berge.

Am Ziegenrücken angelangt, liegen vor uns die Dörfer Imsen und Wispenstein malerisch eingebettet in die hügelige Feldlandschaft. In Dörshelf umlaufen wir den nördlichen Eckpunkt des Selters. Wir gehen etwa 100 m auf dem Fahrradweg der B 3 nach links, aber gleich hinter dem Urspannwerk wieder auf den Feldweg.

Ober die nächste' Abzweigung nach rechts durch die Feldmark erreichen wir den Waldrand. Nun sind wir auf der anderen Seite; mit Ilits und den Dörfern Varrigsen und Ammensen. Gegenüber sehen wir die ehemalige Forstschule Düsterntal.

Auf der Höhe von Varrigsen nutzen wir eine Abkürzung. Rechts führt unauffällig ein schmaler Weg aus dem Wald. Meistens liegen Holzstämme vor dem Weg. Dieser Weg führt uns schnell auf die andere Bergseite. Ohne diese Abkürzung müssen wir weiträumig den Varrigser Steinbruch um laufen. Also aufpassen und gut beobachten.

Hinter satten Weiden taucht Ammensen auf. Wir gehen zügig und genießen das Landschaftsbild. Zwischendurch gibt es auch schattige Waldabschnitte. Drüben begleitet uns der Hils. In der Ferne sehen wir die Konturen des Sollings. Oberhalb von Ammensen kommen wir wieder auf die Straße von Ammensen nach Freden (Leine).

Auf dieser Straße über den Selterkamm führt uns der Rückweg zum Ausgangspunkt. Dieser letzte Abschnitt wegen der Straße sollte den Eindruck dieser schönen Wanderung nicht trüben.

**In der Nähe :**

Selterklippen, Domäne Düsterntal

**Einkehrmöglichkeiten** an der Strecke: , Röhnkrug in der Feldmark von Freden (L.)

Alte Schmiede in Delligsen

<b>Tourist-Information Fremdenverkehrsverein Freden (Leine) e.V.</b>
--

**Tel. 05184/957105**

[www.verkehrsverein-freden.de](http://www.verkehrsverein-freden.de)

**E-Mail: [verkehrsverein-freden@web.de](mailto:verkehrsverein-freden@web.de)**

Copyright: Günter Lampe , Delligsen E-Mail: [verkehrsverein-freden@web](mailto:verkehrsverein-freden@web.de)